

Mit guter Ausbildung fit für die Zukunft

Mitglieder des Merxheimer Rates auf Firmentour / Erste Station bei Schneider Bau GmbH

MERXHEIM. Eine Reihe von Betriebsbesichtigungen durch alle Fraktionen des Merxheimer Ortsgemeinderats soll einen konzentrierten Überblick über die Situation des ansässigen Gewerbes geben. Erste Station war die Firma Schneider Bau GmbH.

Von
Wolfgang Ziegler

Bis Anfang Mai erfolgen weitere Besuche beim Orgelbauer Müller, den Firmen Sattler, Fabra und Pulma. „Der Rat will sich vor Ort die Meinungen der Unternehmer anhören und sich über deren Erfolge oder auch Sorgen und eventuelle Vorschläge und Gedanken informieren“, sagte Ortsbürgermeister Egon Eckhardt. Die Idee zu der Tour durch das Merxheimer Unternehmen stammte vom Ortsoberrath selbst; der gesamte Rat schloss sich dem Gedanken sehr interessiert und gerne an. „Diese Besichtigungen waren eigentlich schon lange überfällig, nun gehen wir es jedoch ganz aktiv an. Und die Resonanz der Ratsmitglieder und ihre Beteiligung sind sehr gut“, freute sich Eckhardt schon am Treffpunkt Altes Rathaus.

Bei Schneider Bau erwartete Geschäftsführer Bruno Schneider die Kommunalpolitiker. Er gab ihnen in einem fast zweistündigen Programm, zu dem ein detaillierter, informativer Vortrag mit Lichtbildern via Beamer und anschließende Gespräche gehörten, einen Überblick zur über 75-jährigen Geschichte des familiengeführten Bauunternehmens, das heute eine ganze Unternehmensgruppe bildet, 160 Mitarbeiter zählt und einen



Bruno Schneider (1. v. l.) erklärt Egon Eckhardt (2. v. l.) und den Ratsmitgliedern, wie die Firmenlage aussieht.

Foto: Wolfgang Ziegler

Umsatz von 30 Millionen Euro hat. Schneider zeigte sich sehr erfreut über das Interesse des Ortsgemeinderats und versicherte, dass die Firma sich mit ihrem Sitz in Merxheim sehr verbunden fühle und eine gute Zusammenarbeit mit dem Rat und Bürgermeister bestünde. Man habe so gemeinsam schon einiges auf den Weg gebracht. Auch am Vereinsleben des Dorfes nehme man nach Möglichkeit regen Anteil. Interessiert fragten die Ratsmitglieder unter anderem nach möglichen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf das Unternehmen, das sein Kerngeschäft in Rheinland-Pfalz, Hessen und im Saarland betreibt. Hier sieht Schneider derzeit jedoch noch keine aku-

ten Probleme. Im Baugeschäft kommt in dieser Hinsicht branchenbedingt alles eben etwas später, sagte er. Wenn man das Jahr 2010 ohne größere Blessuren überstanden hätte, sähe er auch unter den Gegebenheiten der Krise durchaus weiter positiv in die Zukunft. 2010 als auch 2011 wären jedoch in dieser Beziehung wichtige Jahre, betonte der Geschäftsführer weiter. Und bei allen sorgfältig abgewogenen Anstrengungen wirtschaftlicher Art gehöre eben auch immer etwas Glück dazu. Die Führung des Unternehmens gemeinsam mit weiteren Geschäftsführern mache ihm schon immer Freude und das würde auch so bleiben. Stolz ist Schneider auf seinen gut aus-

Zitat

■ Man muss den Blick nach vorne richten und aufmerksam schauen, was passiert.

Bruno Schneider, Geschäftsführer Schneider Bau GmbH

gebildeten Stamm an Fachkräften, auf den er sich voll verlassen könne. Dies wäre ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Die Ausbildung des Personals zahle sich stets vielfach aus, denn gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiter sind das Kapital jedes Unternehmers, unterstrich er. Derzeit werden in der Firmengruppe 23 junge Leute in verschiedensten Gewerken ausgebil-

det. Um Erfolge zu erzielen, muss die Firmenleitung jedoch die konkrete Marschrichtung vorgeben, an die sich alle zu halten haben. Dies wäre eines der Erfolgsrezepte des Unternehmens, hob der Geschäftsführer ebenso hervor und verwies abschließend noch auf die soziale Verantwortung, die er als Unternehmer habe.

Im Jahr 2008 wurden 3 000 Quadratmeter an Gewerbefläche zur Erweiterung des Standorts hinzugekauft, berichtete Bürgermeister Eckhardt zum Stand der Vermarktung von Gewerbeflächen. Auch die Firma Orthmann aus Monzingen kaufte im Januar 2009 ein ebenfalls 3 000 Quadratmeter großes Gebiet.